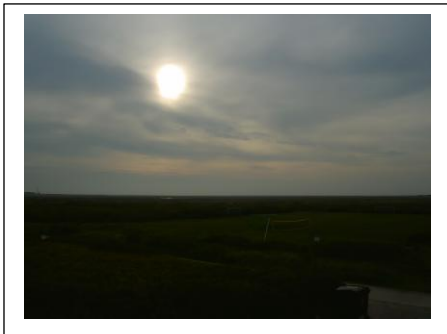


Klassenfahrt nach Spiekeroog

Alle waren aufgeregt. Um 8:15 Uhr herrschte Trubel an der Bushaltestelle vor dem Goerdeler-Gymnasium. Endlich kam der Bus. Wir mussten Abschied nehmen und es ging los. Viele Kinder spielten im Bus, unterhielten sich oder hörten Musik. Nur wenige Kinder schliefen. Als wir nach ca. drei Stunden am Hafen von Neuharlingersiel ankamen, mussten wir noch auf die Fähre warten.



Als wir endlich auf der Fähre waren, konnten wir das wunderschöne blaue Meer sehen. Das Wetter war super! Gemeinsam liefen wir zu unserer Jugendherberge "evangelischer Jugendhof Spiekeroog", wo wir zusammen mit der 6C für drei Nächte untergebracht waren. Nach dem Abendbrot musste ein Junge mit dem Helikopter ins Krankenhaus ans Festland fliegen, denn er hatte sich am Arm verletzt.



Die Anderen gingen zu unserem ersten Strandspaziergang, es war schön, am Strand zu sein und das Meer zu sehen. Später machten wir noch eine Nachtwanderung. Das war sehr spannend, weil es draußen dunkel war. Danach waren wir ziemlich müde und gingen zurück zu unserer Unterkunft. Dort machten wir uns bettfertig und gingen in unsere Zimmer. Um 22 Uhr war endlich Nachtruhe.

Am Dienstag waren wir bereits einen Tag auf der Insel. Wir sind ganz früh vom Weckdienst geweckt worden. Nach dem Frühstück hatten wir in der Stadt noch ein bisschen Zeit, um uns frei zu beschäftigen und uns etwas zu kaufen, bevor wir eine Stadtrallye gemacht haben. In der Stadtrallye wurde beispielsweise gefragt, was man (besonders auf Spiekeroog) im Dunkeln sehen kann. Die Lösung war dann: Sternbilder! Insgesamt hat uns die Rallye durch das Dorf sehr viel Spaß gemacht. Mittags haben wir in der Jugendherberge gegessen. Das Essen war an diesem Tag besonders lecker, denn es gab Cordon Bleu. Nach dem Essen sind wir auch schon zum Strand gegangen, um den Sandburgenwettbewerb durchzuführen. Nach einiger

Arbeit im Sand haben wir tolle Werke erschaffen. Zum Beispiel haben MitschülerInnen eine ganze Stadtmauer gebaut. Am Ende wurden Fotos gemacht und die unterschiedlichen Sandburgen bewertet. Zimmer 13 hat die schönste Sandburg gebaut und dafür eine Urkunde bekommen. Die Kinder haben sich darüber sehr gefreut! Nach dem Sandburgenbau-Wettbewerb sind wir wieder zurück zum evangelischen Jugendhof gegangen und haben dort unsere Abendmahlzeit eingenommen. Es war danach schon spät, also sind wir nach dem Abendessen früh ins Bett gegangen, denn es war ein aufregender und anstrengender Tag.

Wie den Tag zuvor, gab es auch am Mittwoch zunächst ein ausgiebiges Frühstück: Es gab Brot, Müsli und Kakao. Es war alles lecker. Anschließend sind wir zum Hafen losgegangen. Dort wurde uns von einem Kutterfahrer erklärt, was überhaupt Watt ist bzw. was Ebbe und Flut bedeuten.



Danach sind wir durch das Watt gewandert, haben Krebse, Quallen und Queller gesehen. Das Letztere sind Pflanzen, die sehr salzig, aber essbar sind. Anschließend haben wir eine tote Strandkrabbe in einer Pfütze gefunden. Sie war orange-gelb und hatte ein Dreieck auf dem Rücken. Außerdem haben wir Wattwürmer gesehen, die kleine Häufchen gemacht haben.



Im Anschluss sind wir wieder zurückgegangen und haben Mittag gegessen. Wir haben ziemlich schnell weitergemacht und sind ins Dorf gegangen. Jeder konnte bis 16:00 Uhr im Dorf shoppen. Danach sind wir über Hügel und Treppen zum Museum gegangen. Dort haben wir etwas über Seehunde gelernt. Zum Beispiel gab es dort auch ein echtes Walskelett.

Da es schon spät wurde, sind wir zur Herberge zurück gegangen. Dort gab es Pizza zum Abendessen – wie lecker! Anschließend war der bunte Abend. Dort war es cool und interessant. Manche haben auch bei der Nachtwanderung mitgemacht, zum Strand. Das war ein spannender Tag.

Am Donnerstag haben wir ein letztes Mal gemeinsam im Speisesaal gefrühstückt. Beim Frühstück haben Frau Delgado und Frau Nowak die Preise für das ordentlichste Zimmer und für die beste Sandburg verliehen. Nach dem Frühstück hat der Frühstücksdienst die Küche aufgeräumt, während die anderen ihre Zimmer weiter aufgeräumt und gepackt haben. Als dann alle Koffer fertig gepackt waren, kam der Koffercontainer und wir haben alle Koffer in den Container eingeladen.

Um 9:30 Uhr haben wir das Haus verlassen. Wir sind in die Stadt gegangen und konnten noch ein wenig bummeln. Eine Stunde später sind wir zum Hafen und dann auf die Fähre gegangen. Um 11:25 Uhr hieß es Adieu Spiekeroog und halbe Stunde später Salut Neuharlingersiel. Mit dem Bus ging es von dort aus endlich wieder zum Goerdeler Gymnasium und anschließend nach Hause.

Eine schöne Klassenfahrt ging nach 4 Tagen zu Ende!